

Empfehlungen an die Regierungen der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und an die Bürgermeister der Nachbarstädte Lörrach, Rheinfelden, Weil am Rhein und Saint-Louis.

Am 20.10.2011 fanden die vierten sun21 Energiegespräche im Wenkenhof, in Riehen, mit dem Titel „Lösungen für eine energieautarke Stadt“ – Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft“, statt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen setzten sich während eines Nachmittages intensiv mit Fragen rund um Effizienz, Suffizienz und Ressourcenschonung sowie mit Zukunftsmodellen für die Energiepolitik auseinander.

Die Teilnehmer/-innen arbeiteten in vier Workshopgruppen an verschiedenen Fragestellungen. Die daraus hervorgegangenen Vorschläge und Erkenntnisse haben wir in diesem Papier zusammengefasst und bringen Ihnen diese hiermit, als Empfehlungen für mögliche Massnahmen einer zukünftigen Energiepolitik, zur Kenntnis.

sun21 hofft, dass Ihnen die folgenden Anregungen bei Ihren Bemühungen zur Erreichung einer nachhaltigen Energiepolitik hilfreich sind.

Nachhaltigkeit, Suffizienz und Effizienz in der Gesellschaft verankern

Die Gesellschaft muss bezüglich ihres Energiekonsums zunehmend sensibilisiert werden um so die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu sichern.

Folgende Ziele wurden definiert:

- ein Kulturwandel in der Gesellschaft (Paradigmenwandel) Richtung Suffizienz und Effizienz ist zu initiieren.
- Suffizienz ist als Lebensstil zu fördern und zu verankern, denn Nachhaltigkeit ist ohne Suffizienz nicht realistisch. Suffizienz kommt dabei vor Effizienz.
- soviel Effizienz wie möglich, soviel Suffizienz wie nötig.

Um diese Ziele zu erreichen, werden folgende Massnahmen empfohlen:

- Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagnen für die Bevölkerung.
- Umsetzung folgender Massnahmen:
Energiepreiserhöhungen (marktwirtschaftlich oder staatlich); Finanzielle Anreize (Bonus-/Malussystem); Förderbeiträge; zinsvergünstigte Kredite /Hypotheken (z.B. für energetische Gebäudesanierungen etc.); aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen u.a.

100% erneuerbare Energien durch regionalen, nationalen und internationalen Mix

Förderung der Energieeffizienz und Suffizienz, statt Energieautarkie um jeden Preis.

Die Deckung der notwendigen Energie ist wie folgt anzustreben:

- hohe Abhängigkeit von ausländischen Energieproduzenten (insbesondere aus politisch instabilen Regionen) ist zu vermeiden
- sinnvolle Kraftwerkprojekte für neue Erneuerbare in der Region sind zu fördern
- Strategie der Energieproduktion nach folgenden Regeln:
soviel regionale Energieproduktion wie wirtschaftlich, meteorologisch und technisch sinnvoll und möglich – soviel Energiebezug von ausserhalb (national / international) wie nötig
- lokale Wertschöpfung ist durch regionale Projekte zu fördern
- aktiver Miteinbezug der regionalen Bevölkerung in Energieerzeugungsprojekte
- Anreizregulierungen, um verstärkt erneuerbare Technologien zu unterstützen (auch bei Prozesswärme und –kälte, Abwärmenutzungskonzepte).

Energiepolitische Ziele und Massnahmen

Rahmenbedingungen und längerfristige Ziele sind in den Energiegesetzen zu verankern und mittels geeigneter Massnahmen und Verordnungen zu realisieren. Gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen bleiben zentral. Zielhorizont ist 2050.

- Die Bevölkerung muss aktiv an der Erreichung des 2000 Watt Ziels partizipieren können.
- Die Kantone wie auch die Städte Lörrach, Rheinfelden, Weil am Rhein und Saint-Louis, sollen Leuchttürme für Effizienz und Suffizienz werden.
- In den Bereichen Wohnen, Mobilität und Arbeit sind klare politische Vorgaben zu formulieren und Anreize zu schaffen, wie z.B.:
 - Beratungspflicht bei Gebäudesanierungen
 - Standards für Gebäudeneubauten, Plusenergie/ Nullenergie, definieren
 - Grenzüberschreitender Ausbau ÖV
 - Finanzielle Anreize sind zu schaffen, wie z.B.:
Energieverbrauchsmalus (Gebäude), zinsfreie Kredite (z.B. energetische Modernisierungen etc.); Steuerabzug für Gesamtsanierungen (auf längeren, noch zu bestimmenden Zeitraum); Erhöhung Benzinpreis (CO₂-Abgabe); Pendleranreize reduzieren, u.a.
 - Sanierungspflicht bei Elektroheizungen

Hintergrundinformationen zu sun21 energy & resources

sun21 ist eine Non-Profit-Organisation (NPO), die sich für die Faktor 4-Philosophie "Doppelter Wohlstand bei halbem Ressourcenverbrauch" einsetzt und die neuen Ideen zum Faktor 5 bekannt machen möchte. Mit Faktor 5 wird das neue Konzept eines zukunftssicheren, umweltschonenden Wirtschaftens von Ulrich von Weizsäcker beschrieben.

Im Jahr 2008 fusionierten die beiden Vereine Faktor 4-Club und sun21 zum Verein sun21 energy & resources. sun21 wird von Bund, Kantonen und der Privatwirtschaft unterstützt und zählt rund 65 Persönlichkeiten aus der Region Basel zu seinen Mitgliedern, welche sich auf politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene engagieren wollen.

sun21 veranstaltet verschiedene Anlässe und bringt Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Politik, Verwaltung und der Energieszene zusammen. Zu diesen Anlässen gehören die Energiegespräche im Wenkenhof, in Riehen. Die Energiegespräche sind Thinktank und Netzwerkplattform und fanden 2011 bereits zum vierten Mal statt.

Weitere Informationen unter www.sun21.ch